

Referendum

gegen das Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 20. Juni 2003² über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben, verfügt:

1. Das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 141 Absatz 1 der Bundesverfassung verlangten 50 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 58 699 eingereichten Unterschriften sind 57 658 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Referendumskomitee gegen das Steuerpaket, Waisenhausplatz 21, 3011 Bern.

24. Oktober 2003

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

¹ SR 161.1

² BBl 2003 4498

**Referendum
gegen das Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 über die Änderung
von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung,
der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben**

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	16 387	123
Bern	9 654	78
Luzern	2 653	70
Uri	106	5
Schwyz	399	34
Obwalden	43	2
Nidwalden	217	2
Glarus	205	0
Zug	567	36
Freiburg	1 105	20
Solothurn	1 329	19
Basel-Stadt	3 889	30
Basel-Landschaft	2 203	227
Schaffhausen	780	1
Appenzell A.Rh.	237	2
Appenzell I.Rh.	29	0
St.Gallen	2 252	46
Graubünden	600	6
Aargau	2 285	26
Thurgau	861	19
Tessin	647	18
Waadt	2 782	92
Wallis	574	0
Neuenburg	1 775	42
Genf	5 577	138
Jura	502	5
Schweiz	57 658	1041